

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<p>Für das Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung folgender Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie festgelegt</p>		
<p><u>Natürliche und naturnahe nährstoffreiche Stillgewässer mit Laichkraut- oder Froschbiss-Gesellschaften</u> LRT 3150</p>		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,12 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 0%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 0,12 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche in zwei Gewässern. • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt von einem Gewässer im guten (B) Erhaltungsgrad (0,07 ha). <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Herstellung eines guten (B) Erhaltungsgrads bei dem Gewässer im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad (0,05 ha), • durch ggf. Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche auf öffentlichen Flächen außerhalb von wertvollen Biotopen. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • natürlich eutropher Gewässer mit meist arten- und strukturreich ausgebildeter Laichkraut- und/oder Schwimmblattvegetation, • eines dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoff- und Lichthaushaltes und sonstiger lebensraumtypischer Strukturen und Funktionen, • von amphibischen oder sonst wichtigen Kontaktlebensräumen wie Auwäldern, Feucht- und Nassgrünland, Seggenriedern, Hochstaudenfluren und Röhrichten und der funktionalen Zusammenhänge, • der Uferabschnitte mit ausgebildeter Vegetationszonierung, • der natürlichen Entwicklungsdynamik wie Verlandungsprozesse, Altwasserentstehung und -vermooring, • der den Lebensraumtyp prägenden hydrologischen Bedingungen in der Umgebung der Gewässer und • der weitgehend natürlichen, weitgehend ungenutzten Ufer und Gewässerbereiche. 		
<p><u>Dystrophe Stillgewässer</u> LRT 3160</p>		
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 1,04 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad < 20%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 1,04 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche (drei Gewässer) und • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem (B) Erhaltungsgrad im Umfang von 0,96 ha und durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad mit 0,08 ha. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • dystropher Gewässer und ihrer Uferbereiche 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • einer dem Gewässertyp entsprechenden Nährstoffarmut und der entsprechenden hydrologischen Bedingungen, auch in der Umgebung der Gewässer • natürlicher, naturnaher oder ungenutzter Ufer mit ausgebildeter Vegetationszonierung wie z.B. Schwingdecken, Vermoorungen und Seggenrieder sowie • der sauren Standortverhältnisse und der natürlichen Dynamik im Rahmen der Moorentwicklung. 		
Fließgewässer mit flutender Wasservegetation		LRT 3260
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 8,99 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad höchstens 20%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 8,99 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche an der Veerse (gesamter Abschnitt im FFH-Gebiet) sowie • eines guten (B) Erhaltungsgrads auf 2,31 ha Fläche und eines durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf höchstens 1,7 ha an der Veerse. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • durch Herstellung eines guten (B) Erhaltungsgrads auf mindestens 4,98 ha. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Veerse mit unverbauten Ufern, • der vielfältigen Sedimentstrukturen mit feinsandigen, kiesigen bis grobsteinigen Abschnitten, • des biotopprägenden, hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes der Gewässer, • der natürlichen Fließgewässerdynamik, • der Durchgängigkeit des Fließgewässers für Gewässerorganismen, • der unbegradigten oder sonst wenig veränderten oder regenerierten Fließgewässerabschnitte der Gewässer, • der lebensraumtypischen Strukturen, u.a. der typischen Gewässerstrukturen (Verlauf, Ufer- und Sohlstrukturen), Vegetationsstruktur des Ufers und Wasserkörpers, • von Kontaktlebensräumen wie Seitengewässern, Quellbereichen, Bruch- und Auwäldern, Feucht- und Nassgrünland, Seggenriedern, Hochstaudenfluren, Röhrichten, Sümpfen, offenen Seitengewässern und der funktionalen Zusammenhänge sowie • eines der Größe und Beschaffenheit der Gewässer bzw. des Lebensraumtyps entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes (u.a. Neunaugen und Salmoniden). 		
Trockene Heiden		LRT 4030
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,79 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad 100%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 0,79 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche auf einer Fläche und • des guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,79 ha der Bestandsfläche. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • der strukturreichen, teils gehölzfreien, teils auch von Baumgruppen durchsetzten Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide, 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • des Mosaiks unterschiedlicher Altersstadien (von Pionier- bis Degenerationsstadien) der Zwergstrauchheiden, • offener Bodenstellen und niedrigwüchsiger Vegetation, • der lebensraumtyperhaltenden Pflege. 		
Wacholderbestände auf Zwergstrauchheiden oder Kalkrasen		LRT 5130
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 0,2 ha im Gesamterhaltungsgrad A (A-Anteil 100%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 0,2 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche und • des hervorragenden Gesamterhaltungsgrads (A) mit hervorragenden (A) Erhaltungsgrad auf 0,2 ha. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • vitaler, strukturreicher Wacholdergebüsche mit allen Altersphasen, • des naturraumtypischen Arteninventars, • des Komplexes mit dem Lebensraumtyp 4030 sowie • der bestandserhaltenden Pflege- und Nutzungsformen. 		
Artenreiche Borstgrasrasen		LRT 6230*
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 4,44 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad 100%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • der 4,44 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • der artenreichen, weitgehend gehölzfreien, nährstoffarmen Borstgrasrasen, • der typischen Ausprägungen auf feuchten Standorten, • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, v.a. der pedologischen, hydrologischen und oligotrophen Verhältnisse, • der charakteristischen pH-Werte sowie • bestandserhaltender Pflege bzw. Nutzungsformen. 		
Feuchte Hochstaudenfluren		LRT 6430
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 3,52 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad 100%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 3,11 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche v.a. entlang der Veerse sowie • der 0,45 ha Lebensraumtyp-Fläche mit einem gutem (B) Erhaltungsgrad. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • von 0,09 ha Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad und 0,33 ha Lebensraumtyp-Fläche im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) auf gut (B) auf 3,08 ha Fläche und damit Verringerung des Anteils der Flächen mit einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad auf 0% sowie 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche an geeigneten Standorten auf Landes- oder Landkreisflächen je nach Durchführbarkeit. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • feuchter, artenreicher Hochstaudensäume (einschließlich ihrer Vergesellschaftung mit Röhrichten) an den beschatteten und unbeschatteten Gewässerläufen, • der naturnahen Uferstrukturen, • der typischen hydrologischen und trophischen Verhältnisse, • der bestandserhaltenden Pflege bzw. Nutzung an den Offenlandstandorten sowie • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der prägenden Beschattungsverhältnisse an Gewässerläufen sowie der weitgehend typischen Strukturkomplexe und der hydrologischen und trophischen Verhältnisse. 		
Renaturierungsfähige degradierte Hochmoore		LRT 7120
<p>In der Basiserfassung und ersten Aktualisierungserfassung wurden zwei Flächen mit einer Gesamtfläche von 0,32 erfasst. In den Hinweisen aus dem Netzzusammenhang des NLWKN wurde darauf hingewiesen, dass diese Zuordnung nicht plausibel sei und eine Zugehörigkeit zu 7140 geprüft werden bzw. eine Entwicklung zu 91D0 angestrebt werden solle. Nach Überprüfung der beiden Flächen, die beide innerhalb von 91D0-Beständen liegen, wird eine Zuordnung der Flächen zu den umgebenden 91D0-Flächen und eine weitere Entwicklung dorthin für naturschutzfachlich am sinnvollsten gehalten. Damit ist der Lebensraumtyp 7120 nicht Erhaltungsziel im Managementplan des Teilgebiets Veerse.</p>		
Übergangs- und Schwingrasenmoore		LRT 7140
<p>Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 3,36 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad < 20%)</p>		
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • von 3,01 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche sowie • des guten (B) Gesamterhaltungsgrads mit hervorragendem (A) Erhaltungsgrad auf 1,92 ha, gutem (B) Erhaltungsgrad auf 0,36. <p>Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Lebensraumtyp-Flächen im Umfang von 0,1 ha im hervorragenden (A) Erhaltungsgrad und 0,25 ha im guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) auf gut (B) auf 0,76 ha Fläche (eine Fläche) und damit Verringerung des Anteils der Flächen mit einem durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad auf bis zu 0% sowie • durch ggf. Vergrößerung der vorhandenen Flächen bzw. Neuentwicklung in Bereichen, in denen eine Wiedervernässung möglich ist. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen, waldfreien Übergangs- und Schwingrasenmoore, u. a. mit torfmoosreichen Seggen- und Wollgras-Rieden, auf sehr nassen, nährstoffarmen Standorten, meist im Komplex mit nährstoffarmen Stillgewässern und anderen Moortypen, • der natürlichen hydrologischen, hydrochemischen und hydrophysikalischen Bedingungen, • der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen, u.a. der nährstoffarmen Bedingungen, • der Bedingungen und Voraussetzungen, die für das Wachstum torfbildender Moose und Gefäßpflanzen erforderlich sind sowie 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • standorttypischer Kontaktlebensräume und charakteristischer Wechselbeziehungen. 		
Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleiche		LRT 9190
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 6,44 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad 100%)		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 6,44 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche und • des aktuell guten (B) Gesamterhaltungsgrads durch den Erhalt des Anteils an Einzelflächen mit gutem (B) Erhaltungsgrad im Umfang von 5,85 ha. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche im guten (B) Erhaltungsgrad auf zwei verschiedenen Flächen mit bis zu 0,95 ha im Eigentum des Landes Niedersachsen und des Landkreises Rotenburg (Wümme) je nach Durchführbarkeit sowie • durch Reduzierung des Anteils der Waldflächen mit durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad auf 0% durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf 0,59 ha. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		
<ul style="list-style-type: none"> • naturnaher bzw. halbnatürlicher, strukturreicher Eichenwälder auf nährstoffarmen Sandböden in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet, • natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung, • eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz, • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der Sonderstandorten (z.B. Findlinge) sowie der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und -funktionen sowie • der weitgehend natürlichen Bodenstruktur. 		
Moorwälder		LRT 91D0*
Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 18,62 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad		
Erhaltung		
<ul style="list-style-type: none"> • von 18,62 ha der Lebensraumtyp-Bestandsfläche und • des guten (B) Gesamterhaltungsgrads mit einem hervorragenden (A) Erhaltungsgrad auf 3,21 ha und einem guten (B) Erhaltungsgrad auf 1,57 ha. 		
Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)		
<ul style="list-style-type: none"> • des guten (B) Erhaltungsgrads auf einer Fläche mit 0,17 ha. 		
Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)		
<ul style="list-style-type: none"> • durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Fläche im Rahmen von Wiedervernässungen auf geeigneten Flächen sowie • durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf bis zu 13,67 ha, je nach Durchführbarkeit. 		
Erhaltung und ggf. Wiederherstellung		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
-----------------------	--	---

Erhaltungsziele

- naturnaher torfmoosreicher Birken- und Birken-Kiefernwälder auf nährstoffarmen, nassen Moorböden in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung,
- eines hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,
- eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume),
- der lebensraumtypischen Strukturen und Funktionen,
- des weitgehend ungestörten Wasserhaushaltes mit hohen Moorwasserständen und Nährstoffarmut,
- der natürlichen Bodenstruktur und der charakteristischen Bodenvegetation mit einem hohen Anteil von Torfmoosen,
- der oligotrophen Nährstoffverhältnisse sowie
- standorttypischer Kontaktbiotope.

Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

LRT 91E0*

Zielgröße und Erhaltungsgrad insgesamt: 20,92 ha im guten (B) Gesamterhaltungsgrad (Anteil an Fläche im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad 0%)

Erhaltung

- von 19,59 ha Lebensraumtyp-Bestandsfläche und
- des hervorragenden (A) Erhaltungsgrads auf 6,83 ha, des guten (B) Erhaltungsgrads auf 0,51 ha und des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads auf 11,34 ha (damit Erhalt des guten (B) Gesamterhaltungsgrads).

Wiederherstellung (aufgrund Verstoßes gegen das Verschlechterungsverbot)

- von LRT-Flächen mit insgesamt 0,47 ha im guten (B) Erhaltungsgrad und 0,19 ha im durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad sowie
- Verbesserung von 0,91 ha vom durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrad in einen guten (B) Erhaltungsgrad.

Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)

- durch Neuschaffung von Lebensraumtyp-Flächen auf Landesflächen zu Lasten von Erlenwald auf entwässerten Standorten (WU) auf 0,67 ha sowie
- durch Verbesserung des Erhaltungsgrads von durchschnittlich bis schlecht (C) nach gut (B) auf bis zu 11,53 ha und damit Reduzierung des Anteils der C-Flächen auf 0%, je nach Durchführbarkeit.

Erhaltung und ggf. Wiederherstellung

- naturnaher, feuchter bis nasser Erlen- und Erlen-Eschenwälder entlang der Fließgewässer und in Quellbereichen in unterschiedlichen Altersphasen und Entwicklungsstufen und ihrer standorttypischen Variationsbreite im Gebiet,
- natürlicher standortheimischer Baum- und Strauchartenzusammensetzung an den Fließgewässern,
- typischer Strukturen der Au- und Quellwälder wie quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Bach- bzw. Flussufer,
- der für den Lebensraumtyp charakteristischen Habitatstrukturen und –funktionen,
- eines für die einzelnen Erhaltungszustände hinreichenden, altersgemäßen Anteils von Alt- und Totholz,

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • eines hinreichenden Anteils von Habitatbäumen, insbesondere der bekannten Habitatbäume (z.B. Höhlen- und Horstbäume), • der natürlichen, lebensraumtypischen hydrologischen Bedingungen sowie • der natürlichen Bodenstruktur und der lebensraumtypischen Bodenvegetation. 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Für das Gebiet wird die Erhaltung und ggf. Wiederherstellung der Populationen bzw. Lebensräume folgender Arten des Anhangs II der FFH-Richtlinie festgelegt		
Steinbeißer (<i>Cobitis taenia</i>)		A1149
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Reproduktionsbedingungen mit der Langzeitperspektive einer Abundanzerhöhung durch eine Habitataufwertung (durch Verbesserung der Sohlstruktur; Synergie mit Schlammpeitzger) unter Beachtung einer angepassten Gewässerunterhaltung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • naturnaher, linear durchgängiger Gräben der Aue mit Gewässersohlbereichen aus nicht verfestigten, sandigen und feinkiesigen Substraten, • der natürlichen Abflussdynamik mit sich umlagernden Sanden und Feinkiesen, • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge, • von größeren, zusammenhängenden Rückzugsgebieten, in denen die notwendige Gewässerunterhaltung räumlich und zeitlich versetzt durchgeführt wird sowie • von Habitatstrukturen im Fließgewässer wie Wurzeln und Steine. 		
Groppe (<i>Cottus gobio</i>)		A1163
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überführung der Art in einen guten (B) Erhaltungsgrad und • Verbesserung der Reproduktionsbedingungen mit der Langzeitperspektive einer Abundanzerhöhung durch eine Habitataufwertung entlang von Fließgewässerabschnitten mit Struktur- /Substratdiversitätsmangel bzw. Tiefen-/Breitenvarianzdefiziten (durch Verbesserung der Sohlstruktur (mit Flachwasserzonen, kiesig-steinigem Grund, mittel-starker Strömung und besonnter Lage als Laichgebiete); Synergie mit Neunaugen und Lebensraumtyp 3260) unter Beachtung einer angepassten Gewässerunterhaltung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Veerse und der einbezogenen größeren Nebengewässerabschnitte als sauerstoffreiche, kühle, rasch fließende Fließgewässer mit ihrer natürlichen Dynamik, • flacher, beschatteter Gewässerabschnitte mit abwechslungsreichem Untergrund (Kies, Geröll, Steine, Sand), • von totholzreichen Gewässerabschnitten, • einer hohen Wasserqualität, • der Durchgängigkeit der Veerse und ihrer Nebenbäche, • eines der Größe und Beschaffenheit der Veerse und ihrer Nebengewässer entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen und • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge. 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
Meerneunauge (<i>Petromyzon marinus</i>)		A1095
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Überführung der Art in einen guten (B) Erhaltungsgrad und • Verbesserung der Reproduktionsbedingungen mit der Langzeitperspektive einer Abundanzerhöhung durch eine Habitataufwertung entlang von Fließgewässerabschnitten mit Struktur- /Substratdiversitätsmangel bzw. Tiefen-/Breitenvarianzdefiziten (durch Verbesserung der Sohlstruktur mit Flachwasserzonen, kiesig-steinigem Grund, mittelstarker Strömung und besonnter Lage als Laichgebiete, sowie stabilen, feinsandigen Sedimentbänken als Aufwuchsgebiete (Synergie mit Groppe den zwei weiteren Rundmaularten und Lebensraumtyp 3260)) unter Beachtung einer angepassten Gewässerunterhaltung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der sauberen Veerse und der einbezogenen größeren Nebengewässerabschnitte mit kiesig-steinigem Substrat, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • barrierefreier Wanderstrecken zwischen Meer und Flussoberläufen, • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge in die Laichgebiete und • eines der Größe und Beschaffenheit des Gewässers entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes in den Neunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. 		
Flussneunauge (<i>Lampetra fluviatilis</i>)		A1099
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads. <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Überführung der Art in einen guten (B) Erhaltungsgrad und • durch Verbesserung der Reproduktionsbedingungen mit der Langzeitperspektive einer Abundanzerhöhung durch eine Habitataufwertung entlang von Fließgewässerabschnitten mit Struktur- /Substratdiversitätsmangel bzw. Tiefen-/Breitenvarianzdefiziten (durch Verbesserung der Sohlstruktur mit Flachwasserzonen, kiesigem Grund, mittelstarker Strömung und besonnter Lage als Laichgebiete, sowie stabilen, feinsandigen Sedimentbänken als Aufwuchsgebiete (Synergie mit Groppe den zwei weiteren Rundmaularten und Lebensraumtyp 3260)) unter Beachtung einer angepassten Gewässerunterhaltung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der zur Fortpflanzung und für die Larvenzeit sauberen und sauerstoffreichen Veerse und der einbezogenen größeren Nebengewässerabschnitte mit kiesigem bis sandigem Substrat sowie Feinsedimentbereichen, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • barrierefreier Wanderstrecken, 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • weitgehend störungsarmer Bereiche, • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • möglichst geringer anthropogener Feinsedimenteinträge in die Laichgebiete und • eines der Größe und Beschaffenheit der Fließgewässer entsprechenden artenreichen und heimischen und gesunden Fischbestandes in den Flussneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. 		
Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)		A1096
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • des durchschnittlich bis schlechten (C) Erhaltungsgrads <p>Wiederherstellung (aufgrund der Wiederherstellungsnotwendigkeit aus dem Netzzusammenhang)</p> <ul style="list-style-type: none"> • durch Überführung der Art in einen guten (B) Erhaltungsgrad und • durch Verbesserung der Reproduktionsbedingungen mit der Langzeitperspektive einer Abundanzhöhung durch eine Habitataufwertung entlang von Fließgewässerabschnitten mit Struktur- /Substratdiversitätsmangel bzw. Tiefen-/Breitenvarianzdefiziten (durch Verbesserung der Sohlstruktur mit Flachwasserzonen, feinkiesigem Grund, mittelstarker Strömung und besonnter Lage als Laichgebiete, sowie stabilen, feinsandigen Sedimentbänken als Aufwuchsgebiete (Synergie mit Groppe den zwei weiteren Rundmaularten und Lebensraumtyp 3260)) unter Beachtung einer angepassten Gewässerunterhaltung. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der zur Fortpflanzung naturnaher, sauberer und sauerstoffreicher Veerse und der einbezogenen größeren Nebengewässerabschnitte mit sandigem bis feinkiesigem Substrat als Laichbereiche, • von für die Larvenzeit weitgehend beruhigten Feinsedimentbereiche, z.T. mit Schlammauflagen als Larvenhabitat (Aufwuchsgebiete), • von Gewässerabschnitten mit gehölzreichen Uferpartien und typischen Ufergaleriewäldern, • unverbauter oder unbegradigter Flussabschnitte ohne Ufer- und Sohlenbefestigung, Stauwerke, Wasserausleitungen o.ä., • barrierefreier Wanderstrecken, • von Abschnitten ohne anthropogen erhöhte Sedimenteinträge, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes sowie • eines der Größe und Beschaffenheit der Fließgewässer entsprechenden artenreichen, heimischen und gesunden Fischbestandes in den Bachneunaugen-Gewässern insbesondere ohne dem Gewässer nicht angepassten Besatz mit Forellen sowie Aalen. 		
Grüne Flussjungfer (<i>Ophiogomphus cecilia</i>)		A1037
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der naturnahen Fließgewässer mit sauberem und sauerstoffreichem Wasser und einer lockeren Unterwasservegetation, • der natürlichen Fließgewässerdynamik und eines weitgehend natürlichen hydrophysikalischen und hydrochemischen Gewässerzustandes, 		

FFH-Nr. 038	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Veerse	zuständige UNB Rotenburg (Wümme)
Erhaltungsziele		
<ul style="list-style-type: none"> • von nicht zu dichten uferbegleitenden Gehölzstrukturen mit einem extensiv genutzten, grünlandgeprägten Umfeld auch als Jagdrevier der Art, • von flachen Uferpartien mit strömungsärmeren Bereichen, • einer sandig bis kiesigem Substratsohle (Larvenhabitat), • von weitgehend natürlichen Sedimentations- und Strömungsverhältnissen, • von Gewässerabschnitten ohne anthropogen erhöhte Stoff- und Sedimenteinträge (in den Larvenhabitaten) und • möglichst geringer anthropogener Feinsediment- und Stoffeinträge in das Gewässersystem. 		
Fischotter (<i>Lutra lutra</i>)		A1355
<p>Erhaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> • der Art in einer Populationsgröße, die der Habitatkapazität des Gebiets entspricht und • in einem guten (B) Erhaltungsgrad. <p>Erhaltung und ggf. Wiederherstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> • großräumig vernetzter Systeme von Fließ-, und Stillgewässern mit weitgehend unzerschnittenen Wanderstrecken bzw. ottergerecht ausgebauter Kreuzungsbauwerke entlang der Fließgewässer, • naturnaher, unverbauter und störungsarmer Gewässerabschnitte mit reich strukturierten Ufern, • der natürlichen Fließgewässerdynamik sowie • einer gewässertypischen Fauna (Muschel-, Krebs- und Fischfauna) als Nahrungsgrundlage. 		

Stand: November 2021